

Kan also auch diß / so gesagt / auß diesem abgenommen werden / daß wann ein Geschirz so für lãer gehalten / umbgewendet und gerad in das Wasser gestossen wird / wird das Wasser solches nicht erfüllen / ob schon das Geschirz ganz unter dem Wasser als verborgen ist. Dannenhero zusehen daß der Luft ein solches Corpus mache / welcher das Wasser in das Geschirz nicht einlasset / all die weil solcher ganzer Orth in dem Geschirz überall angefüllet ist. So nun jemand den Boden des Geschirz durchbohret / wird durch das gebohrte Loch / Wasser können geschittet werden; hingegen wird so viel der Luft zugleich auß dem Loch heraus gehen: Wiederumb so das gerad in das Wasser gestossene Geschirz ehe es durchboret / heraus gezogen und umbgewendet wird / wird die ganze innere Fleche oder Boden trocken erscheinen / wie selbige vor der Einstossung in das Wasser gewesen. Daher billich zu glauben / daß der Luft ein Corpus sene / werde aber zu einem Geist durch die Bewegung / und also diser Geist nichts anderst / als eine bewegende Luft sene; Derohalben so der Boden des Geschirz durchboret / Wasser eingeschittet / und die Hand über das Loch gehalten / wird man den Geist auß dem Geschirz gehendt empfinden. Dises aber ist nichts anderst / als eine vom Wasser außgetriebene Luft / muß derohalben in diesem nicht dafür gehalten werden / als wann diß jenige / so des Vacui Natur zusammen gehäufft / selber als von sich selbstentstehe / sondern nach geringen Theilen in der Luft = Feuchte oder andern Corporen außgestreuet sene: Es wolte dann jemand glauben / daß der Diamanten - Stein des Vacui Natur befreyet / als der / weder verbrandt / noch zerbrochen werden kan / und so er geschlagen /